Anlage zur DS BR/277/2015

Auswertungen

Januar bis März 2015

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 31.03.2015

1 Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich der ersten 3 Monate der Jahre 2014 und 2015 erneut.

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich vom 1. Quartal 2014 (7.925) zum 1. Quartal 2015 (7.563) um durchschnittlich 362 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild. Von Januar bis März 2014 waren durchschnittlich 558 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, von Januar bis März 2015 waren es durchschnittlich 432.

In den ersten 3 Monaten des Jahres 2014 waren 4.525 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015 auf 4.180 Personen.

Eckdaten zum SGB II im Überblick:
(Ø Werte für die Monate Januar bis März 2015 und 2014 im Vergleich)

	2014	2015
Bedarfsgemeinschaften:	11.335	10.962
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	15.068	14.324
Arbeitslose SGB II:	7.925	7.563
Arbeitslose SGB II U25:	558	432
„Aufstocker“:	4.525	4.180

Veränderung in den ersten 3 Monaten 2015 zu 2014:

Bedarfsgemeinschaften:	- 3,3 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 4,9 %
Arbeitslose SGB II:	- 4,6 %
Arbeitslose SGB II U25:	- 22,6 %
„Aufstocker“:	- 7,6 %

2 Maßnahmeteilnehmer

Maßnahmeteilnehmer:
(Ø Werte für die Monate Januar bis März 2014 und 2015 im Vergleich)

	2014	2015
MAE:	798	964
BaE:	19	28
Berufliche Weiterbildung (FbW):	156	230
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	995	1.083
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	8	7

3 Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

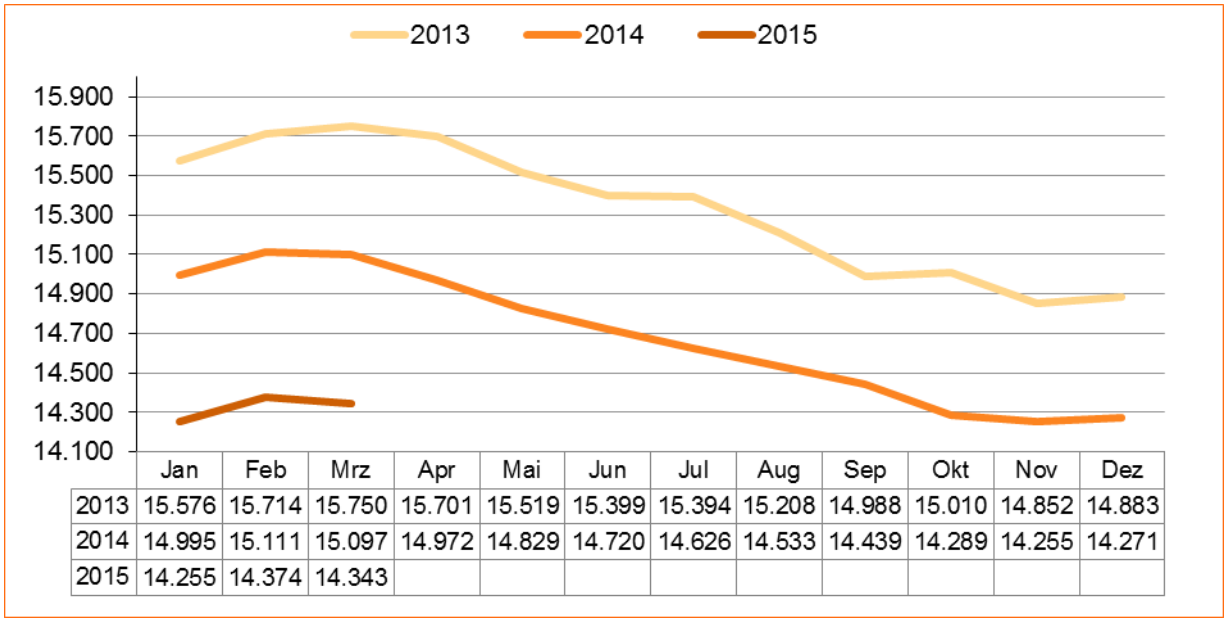
Kennzahlen nach § 48 a SGB II:
(Durchschnittswerte Januar bis März 2015)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 2,1 %
K2	Integrationsquote (Jahresfortschrittswert)	3,5 %
	Anzahl der Integrationen (Januar - März 2015)	643
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher	- 4,4 %
	Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher (Januar bis März 2015)	11.139

4 Erläuterungen

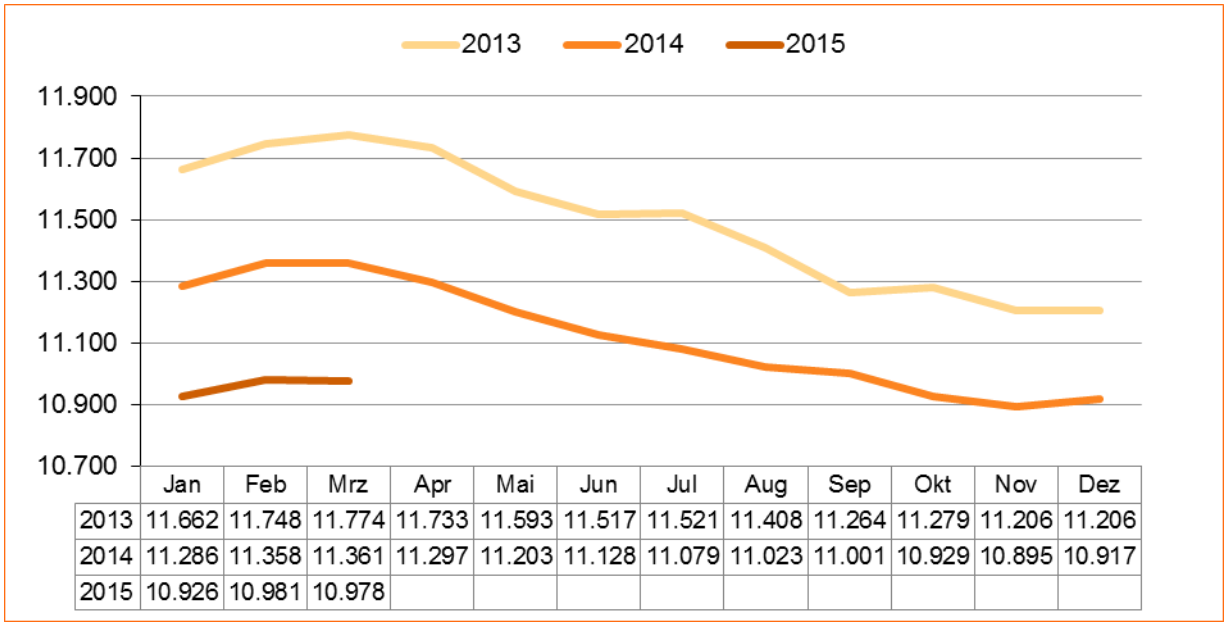
Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konnten in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 im Vergleich mit den Jahren 2012 und 2013 erneut gesenkt werden.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	15.576	15.714	15.750	15.701	15.519	15.399	15.394	15.208	14.988	15.010	14.852	14.883
2014	14.995	15.111	15.097	14.972	14.829	14.720	14.626	14.533	14.439	14.289	14.255	14.271
2015	14.255	14.374	14.343									

Abbildung 1:Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2013 und 2014 sowie in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015
(*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Dezember 2014, vorläufige Daten ab Januar 2015*)

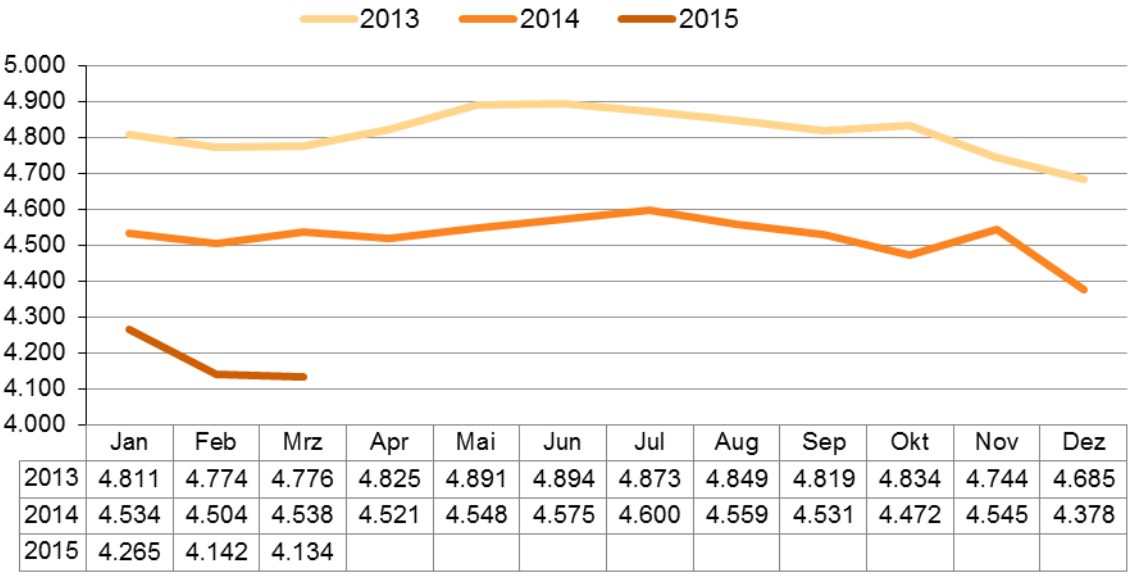


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	11.662	11.748	11.774	11.733	11.593	11.517	11.521	11.408	11.264	11.279	11.206	11.206
2014	11.286	11.358	11.361	11.297	11.203	11.128	11.079	11.023	11.001	10.929	10.895	10.917
2015	10.926	10.981	10.978									

Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2013 und 2014 sowie in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015
(*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Dezember 2014, vorläufige Daten ab Januar 2015*)

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist in den ersten 9 Monaten 2014 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2012 und 2013 erkennbar.

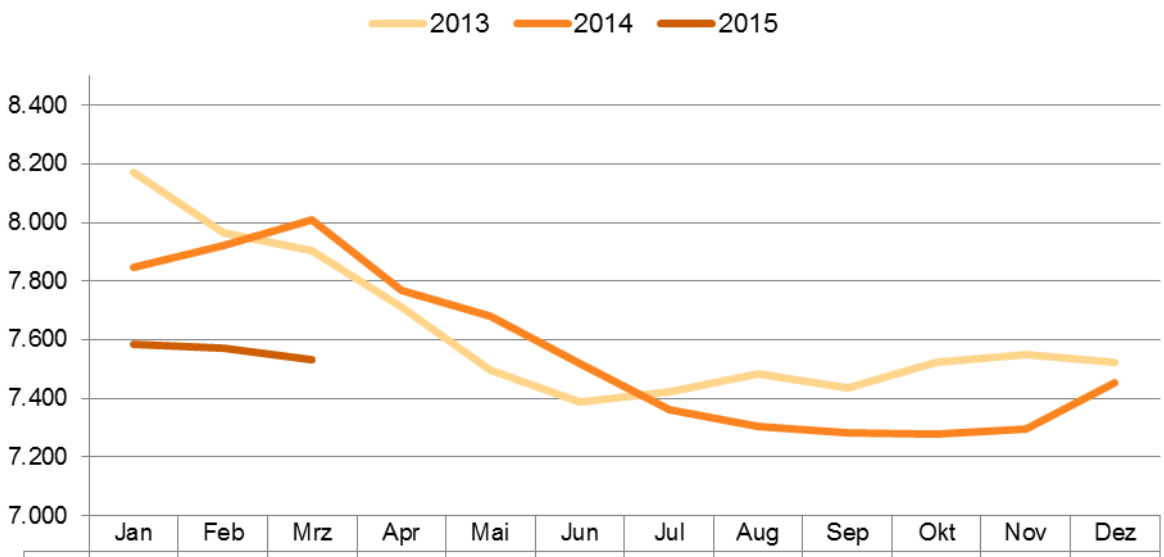


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	4.811	4.774	4.776	4.825	4.891	4.894	4.873	4.849	4.819	4.834	4.744	4.685
2014	4.534	4.504	4.538	4.521	4.548	4.575	4.600	4.559	4.531	4.472	4.545	4.378
2015	4.265	4.142	4.134									

Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2013 und 2014 sowie in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015 (*Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Dezember 2014, vorläufige Daten ab Januar 2015*)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte im Januar, Februar und März 2015 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesenkt werden.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	8.172	7.965	7.902	7.710	7.499	7.387	7.421	7.483	7.436	7.521	7.549	7.524
2014	7.847	7.922	8.007	7.769	7.680	7.519	7.360	7.306	7.281	7.278	7.294	7.451
2015	7.586	7.570	7.532									

Abbildung 4:Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2013 und 2014 sowie in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015
(*Quelle: Statistik der BA*)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: März 2015)

Männer	51,7 %
Frauen	48,3 %
15 bis unter 25 Jahre	5,4 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,2 %
50 Jahre und älter	38,6 %
dar. 55 Jahre und älter	24,3 %
Langzeitarbeitslose	59,8 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	40,6 %
dar. 55 Jahre und älter	17,0 %
Schwerbehinderte	6,3 %
Ausländer	3,3 %

5 Eingliederungsbudget 2015

	März 2015	Plan 2015	Plan 2015 + Umschichtung	Ist 2015 bis 31. Mrz	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung Basis: zugewiesene Beträge abzgl. VM 12/2015
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	440.000	440.000	68.120	358.208	**81.792**
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	145.000	145.000	16.754	113.924	**31.076**
3	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	483.403	483.403	99.471	127.019	**356.384**
4	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.992.741	4.992.741	748.327	4.699.711	**293.030**
5	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.500.000	1.700.000	506.536	1.400.634	**299.366**
6	Eingliederungszuschüsse	1.950.000	1.950.000	578.526	1.793.131	**156.869**
7	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	20.000	20.000	2.499	2.519	**17.481**
8	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	65.000	65.000	4.522	4.522	**60.478**
9	Mehraufwandsentschädigung MAE	3.400.000	3.200.000	539.689	2.512.702	**687.298**
10	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	425.000	425.000	65.391	338.743	**86.257**
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	**13.421.144**	**13.421.144**	**2.629.837**	**11.351.113**	**2.070.031**
11	Beschäftigungszuschuss § 16 e	117.186	110.241	18.220	99.535	**10.706**
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	**117.186**	**110.241**	**18.220**	**99.535**	**10.706**
12	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	650.000	650.000	110.236	444.386	**205.614**
13	§ 16 f Freie Förderung	200.000	200.000	6.100	29.490	**170.510**
	§ 16 e und § 16 f	**850.000**	**850.000**	**116.337**	**473.875**	**376.125**
	Eingliederungsbudget (gesamt)	**14.388.330**	**14.381.385**	**2.764.393**	**11.924.523**	**2.456.862**

(Datenstand: 31.03.2015)

6 Bildung und Teilhabe

Antragstellungen SGB II U25 in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht rückläufig. Die Leistungen werden auch in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25 im	mind. eine Antragstellung	keine Antragstellung	Antragsteller	Antragsteller
	März 2015	im Jahr 2015		im Jahr 2015	im Jahr 2014
0-2	785	131	654	16,6%	22,9%
3-5	788	322	466	40,8%	45,2%
6-17	2.969	1.203	1.766	40,5%	42,4%
18-24	1.104	16	1.088	1,4%	1,0%
Summe	5.646	1.672	3.974	29,6%	31,0%

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2015 (Schulbedarf ausgeschlossen) *(vorläufige Daten)*

Auszahlungen in den ersten 3 Monaten des Jahres 2015

			01-03/2015		01-03/2014
Bezeichnung/Erläuterung	**§ 28 SGB II**	**KiZ/WoGG**	**Summe**	***in %***	Summe
Einzahlungen			**224.302,49**		231.005,04
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			221.372,27		228.757,33
Rückzahlung BuT			2.930,22		2.247,71
Auszahlungen	**315.166,42**	**51.169,48**	**366.335,90**	***100,0***	308.446,83
eintägige Ausflüge	2.977,06	482,35	3.459,41	*0,9*	2.150,10
mehrtägige Klassenfahrten	72.405,92	9.858,05	82.263,97	*22,5*	59.910,02
Schulbedarf	81.136,47	9.438,74	90.575,21	*24,7*	89.330,00
Schülerbeförderung	2.030,00	680,00	2.710,00	*0,7*	3.545,00
Lernförderung	3.565,27	500,00	4.065,27	*1,1*	6.690,17
Mittagsverpflegung	135.903,65	26.262,84	162.166,49	*44,3*	126.841,26
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	17.148,05	3.947,50	21.095,55	*5,8*	19.980,28